

ZWISCHENBERICHT
1. HALBJAHR

BILFINGER SE

2023



BILFINGER

A	Konzernzwischenlagebericht	4
A.1	Geschäftsentwicklung	4
A.2	Ausblick 2023	12
A.2.1	Wirtschaftliches Umfeld	12
A.2.2	Annahmen	13
A.2.3	Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2023	14
A.2.4	Chancen und Risiken	15
A.2.5	Nachtragsbericht	15
A.3	Entwicklung in den Geschäftsfeldern	16
A.3.1	Marktsituation	17
A.3.2	Engineering & Maintenance Europe	17
A.3.3	Engineering & Maintenance International	19
A.3.4	Technologies	20
A.3.5	Überleitung Konzern	20
B	Verkürzter Konzernzwischenabschluss	22
B.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
B.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
B.3	Konzernbilanz	24
B.4	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	25
B.5	Konzern-Kapitalflussrechnung	26
B.6	Konzernanhang	27
C	Erklärungen und weitere Informationen	37
C.1	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37
C.2	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	38
C.3	Die Bilfinger Aktie	39
C.4	Finanzkalender	40
	Impressum	40

A Konzernzwischenlagebericht

A.1 Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN DES KONZERNS		1. Halbjahr		
	2023	2022	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	2.469,8	2.224,7	11	
Auftragsbestand	3.474,7	3.158,1	10	
Umsatzerlöse	2.172,9	2.039,3	7	
EBITDA	113,4	89,3	27	
EBITA	65,1	41,2	58	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-0,2	-10,0		
EBITA-Marge (in %)	3,0	2,0	48	
Konzernergebnis	36,4	12,5	191	
Ergebnis je Aktie (in €)	0,97	0,31	213	
Operativer Cashflow	-39,5	-39,4		
Free Cashflow	-72,6	-56,9		
<i>davon Sondereinflüsse</i>	6,9	12,0	-43	
Investitionen in Sachanlagen	35,0	22,7	54	
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	29.254	30.566	-4	

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass sich im Konzernzwischenlagebericht und im Konzernzwischenabschluss einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

Pro-Forma-Kennzahlen

Bilfinger berichtet zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen auch über Pro-Forma-Kennzahlen, zum Beispiel EBITA, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind und diesen auch nicht unterliegen. Diese Pro-Forma-Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die Angaben nach IFRS zu verstehen. Den Pro-Forma-Kennzahlen liegen die im Geschäftsbericht 2022 aufgeführten Definitionen zugrunde. Andere Unternehmen berechnen diese Pro-Forma-Kennzahlen gegebenenfalls abweichend.

- **Auftragseingang:** Anstieg um 11 (organisch 14) Prozent, Zuwachsraten in allen Geschäftsfeldern, Nachfrage nach Leistungen im Zusammenhang mit der Energiewende wesentlicher Markttreiber.
Im Segment *Engineering & Maintenance Europe* Zunahme des Auftragseingangs um 15 (organisch 18) Prozent, bei *Engineering & Maintenance International* um 10 (organisch 9) Prozent und bei *Technologies* um 21 (organisch 22) Prozent.
- **Auftragsbestand:** Zunahme um 10 (organisch 12) Prozent, damit weiterhin auf hohem Niveau, gute Ausgangslage für zweites Halbjahr.
- **Umsatzerlöse:** Steigerung um 7 (organisch 9) Prozent. Bei *Engineering & Maintenance Europe* Anstieg um 5 (organisch 8) Prozent, bei *Engineering & Maintenance International* leichter Rückgang um -1 (organisch -2) Prozent vor dem Hintergrund der neuen Positionierung in Nordamerika. Bei *Technologies* Zunahme um 38 (organisch 38) Prozent aufgrund guter Auftragslage vor allem in den Industrien Biopharma und Energie.
- **EBITA:** Deutliche Steigerung um 58 Prozent auf 65,1 (Vorjahr: 41,2) Mio. € vor allem aufgrund eines verbesserten Bruttoergebnisses bei gleichbleibenden Vertriebs- und Verwaltungskosten. Außerdem belasteten im Vorjahreszeitraum Sondereinflüsse von -10,0 Mio. € für Rückstellungen und Wertminderungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem Russlandgeschäft.
- **Konzernergebnis:** Mit 36,4 (Vorjahr: 12,5) Mio. € über Vorjahreswert, vor allem aufgrund des höheren EBITA.
- **Free Cashflow:** Mit -72,6 Mio. € unter Vorjahreswert von -56,9 Mio. € infolge eines erhöhten Working-Capital-Bedarfs sowie eines höheren Netto-Mittelabflusses für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.
- **Investitionen in Sachanlagen:** Höhere Auszahlungen für Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte von 35,0 (Vorjahr: 22,7) Mio. €, dabei geringere Einzahlungen aus Sachanlageabgängen von 1,8 (Vorjahr: 5,2) Mio. €.
- **Zahl der Mitarbeitenden:** Im Konzern Rückgang um 4 Prozent auf 29.254 (Vorjahr: 30.566) Beschäftigte. In Deutschland ging die Beschäftigtenanzahl in den vergangenen zwölf Monaten auf 6.267 (Vorjahr: 6.276) Mitarbeitende, im Ausland auf 22.987 (Vorjahr: 24.290) Mitarbeitende zurück.
- **Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges:** Im März 2022 wurde die Entscheidung getroffen, keine neuen Aufträge in Russland anzunehmen und bestehende Verträge auslaufen zu lassen. Strikte Befolgung und kontinuierliche Überwachung aller anwendbaren Sanktionen gegen Russland. Auch die Geschäftstätigkeit in der Ukraine wird durch den Krieg beeinträchtigt, dies ist jedoch in Auswirkung auf den Konzern ebenfalls zu vernachlässigen. Im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg wurden in der Vorjahresperiode Rückstellungen gebildet und Wertminderungen erfasst, die sich insgesamt auf einen hohen einstelligen Millionen-Euro-Betrag beliefen.
Weitere Angaben finden sich in den Kapiteln *B.6, Textziffer 5 Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen* sowie *B.6, Textziffer 6 Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9*.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		1. Halbjahr	
	2023	2022	
in Mio. €			
Umsatzerlöse	2.172,9	2.039,3	
Umsatzkosten	-1.956,1	-1.837,5	
Bruttoergebnis	216,7	201,7	
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-150,3	-150,1	
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	-0,7	-2,1	
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3,0	-10,1	
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2,3	1,8	
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	65,1	41,2	
Finanzergebnis	-11,6	-12,2	
Ergebnis vor Ertragsteuern	53,5	28,9	
Ertragsteuern	-15,6	-16,1	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	37,9	12,8	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-0,1	1,1	
Ergebnis nach Ertragsteuern	37,8	13,9	
<i>davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter</i>	1,4	1,4	
Konzernergebnis	36,4	12,5	
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	37.440	40.792	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,97	0,31	
<i>davon aus fortzuführenden Aktivitäten</i>	0,97	0,28	
<i>davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</i>	0,00	0,03	
Durchschnittliche Anzahl Aktien für verwässertes Ergebnis (in Tausend)	37.499	40.968	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,97	0,31	
<i>davon aus fortzuführenden Aktivitäten</i>	0,97	0,28	
<i>davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten</i>	0,00	0,03	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- **Umsatzerlöse:** Zunahme um 7 (organisch 9) Prozent.
- **Bruttomarge:** Mit 10,0 (Vorjahr: 9,9) Prozent auf unverändertem Niveau.
- **Vertriebs- und Verwaltungskosten:** Trotz höherem Umsatz und Inflation beinahe unverändert. Weitere Verbesserung der Vertriebs- und Verwaltungskostenquote auf 6,9 (Vorjahr: 7,4) Prozent.
- **Abschreibungen:** Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 23,2 (Vorjahr: 24,1) Mio. €, Wertminderungen fielen in der Berichtsperiode nicht an (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 25,2 (Vorjahr: 24,0) Mio. €, Wertminderungen fielen wie im Vorjahr nicht an.
- **Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9:** Geringere Wertminderungen, da Vorjahreswert Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von 1,2 Mio. € im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg enthalten hatte.
- **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen:** Rückgang des negativen Saldos auf -3,0 (Vorjahr: -10,1) Mio. €. Vorjahresperiode beinhaltete unter anderem einen hohen einstelligen Millionen-Euro-Betrag für Restrukturierungsaufwendungen für Personalmaßnahmen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Ausphasen des Russland-Geschäfts.
- **Finanzergebnis:** Leichte Verbesserung auf -11,6 (Vorjahr: -12,2) Mio. €. Zinsergebnis mit -11,3 Mio. € auf Vorjahresniveau, dabei sowohl höhere Zinserträge von 8,3 (Vorjahr: 1,4) Mio. € als auch höhere laufende Zinsaufwendungen von -19,6 (Vorjahr: -12,9) Mio. € in erster Linie aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus. Im April 2022 wurden planmäßig weitere Tranchen der Schuldscheindarlehen im Nennwert von 9,0 Mio. € getilgt. Ende Juni 2023 Begebung neuer Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 175 Mio. €, die sich im Berichtszeitraum noch nicht auf die laufenden Zinsaufwendungen ausgewirkt haben. Ergebnis aus Wertpapieren mit 0,4 Mio. € und Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern mit -0,7 (Vorjahr: -0,6) Mio. €.
- **Ertragsteuern:** Steueraufwand von -15,6 (Vorjahr: -16,1) Mio. €.
- **Konzernergebnis:** Mit 36,4 (Vorjahr: 12,5) Mio. € über Vorjahreswert, vor allem aufgrund des höheren EBITA.

KONZERNBILANZ

	30.6.2023	31.12.2022
in Mio. €		
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	787,7	786,5
Sachanlagen	254,4	246,2
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	175,6	173,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	13,5	12,7
Sonstige Vermögenswerte	7,3	7,3
Latente Steuern	34,4	35,9
	1.272,8	1.261,9
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	86,1	80,8
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.176,1	1.078,5
Ertragsteuerforderungen	11,1	7,3
Übrige Vermögenswerte	58,4	35,2
Wertpapiere	–	–
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	15,1	14,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	565,3	573,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–
	1.912,1	1.790,1
Gesamt	3.184,9	3.052,0
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132,6	132,6
Kapitalrücklage	762,7	765,9
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	176,9	293,3
Übrige Rücklagen	-13,8	0,7
Eigene Anteile	-3,5	-104,7
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.054,9	1.087,9
Anteile anderer Gesellschafter	-7,3	-9,7
	1.047,6	1.078,2
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	247,0	238,7
Sonstige Rückstellungen	17,3	17,3
Finanzschulden	313,3	388,9
Sonstige Verbindlichkeiten	0,2	0,0
Latente Steuern	15,3	10,8
	593,1	655,7
Kurzfristiges Fremdkapital		
Steuerschulden	26,1	29,7
Sonstige Rückstellungen	215,7	238,8
Finanzschulden	299,8	54,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	798,9	787,0
Übrige Verbindlichkeiten	203,6	208,1
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–
	1.544,2	1.318,2
Gesamt	3.184,9	3.052,0

Konzernbilanz

Aktiva

- **Langfristige Vermögenswerte:** Gegenüber Jahresende 2022 kaum verändert. Enthält Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 787,7 Mio. €, Sachanlagen in Höhe von 254,4 Mio. €, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 in Höhe von 175,6 Mio. € und aktive latente Steuern in Höhe von 34,4 Mio. €. Goodwill trotz Erwerb der neuen Tochtergesellschaft De Bruin in den Niederlanden aufgrund gegenläufiger Währungseffekte auf unverändertem Niveau.
- **Kurzfristige Vermögenswerte:** Anstieg der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte (1.176,1 Mio. €), basierend auf Umsatzanstieg und infolge des für unser Geschäft typischen unterjährigen Working-Capital-Anstiegs sowie Zunahme der Übrigen Vermögenswerte (58,4 Mio. €).

Passiva

- **Eigenkapital:** Verminderung des Eigenkapitals um 30,5 Mio. €. Bei einem Ergebnis nach Ertragsteuern von 37,8 Mio. € fielen erfolgsneutrale Vorgänge mit -68,3 Mio. € an. Diese beinhalten insbesondere die Dividendenzahlung an die Anteilseigner der Bilfinger SE für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 48,7 Mio. €, Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne von 5,5 Mio. € und aus Fremdwährungsumrechnung von 13,5 Mio. €. Durch die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 175,0 Mio. € ist die Eigenkapitalquote auf 33 (31. Dezember 2022: 35) Prozent zurückgegangen.
Anzahl eigener Aktien durch Einziehung von 3.430.956 Stückaktien im März 2023 verringert. Vereinfachtes Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals durch Erhöhung des Anteils der übrigen Stückaktien am Grundkapital. Darüber hinaus Übertragungen von 77.951 Stückaktien im Rahmen anteilsbasierter Vergütungsprogramme.
- **Langfristiges Fremdkapital:** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 8,3 Mio. € auf 247,0 Mio. € gestiegen. Rechnungszinssatz in der Eurozone von 3,7 Prozent zum 31. Dezember 2022 auf 3,6 Prozent zum 30. Juni 2023 gesunken.
Langfristige Finanzschulden betreffen vor allem Schuldscheindarlehen in Höhe von 179,8 (31. Dezember 2022: 5,5) Mio. €. Grund für den Anstieg sind im Juni 2023 begebene neue Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 175 Mio. €. Sie sind in vier Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren mit fixer und variabler Verzinsung unterteilt und dienen zur Refinanzierung der im Juni 2024 fälligen Anleihe. Darüber hinaus Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 132,3 Mio. € sowie Passive latente Steuern in Höhe von 15,3 Mio. €.
- **Kurzfristiges Fremdkapital:** Betrifft vor allem Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 798,9 Mio. €, davon 205,1 Mio. € aus erhaltenen Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten gegen Arbeitsgemeinschaften und Beteiligungsgesellschaften von zusammen 16,7 Mio. € und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten von 120,9 Mio. €. Außerdem übrige Verbindlichkeiten in Höhe von 203,6 Mio. € und sonstige Rückstellungen von 215,7 Mio. €.
Anstieg der Kurzfristigen Finanzschulden auf 299,8 (31. Dezember 2022: 54,7) Mio. € infolge der Umgliederung der im Juni 2024 fälligen Anleihe in Höhe von 250 Mio. €. Die Kurzfristigen Finanzschulden enthalten darüber hinaus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 49,7 (31. Dezember 2022: 47,9) Mio. €.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)		1. Halbjahr	
	2023	2022	
in Mio. €			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-39,5	-39,4	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-6,9	-12,0	
Auszahlungen für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte	-35,0	-22,7	
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	1,8	5,2	
Netto-Mittelabfluss für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte	-33,2	-17,5	
Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten	-72,6	-56,9	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-6,9	-12,0	
Auszahlungen / Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	0,1	0,0	
Auszahlungen für Finanzanlagen	-12,6	-0,1	
Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	0,0	140,0	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	80,8	-246,8	
Dividenden	-49,6	195,7	
Auszahlungen aus beherrschungswahrenden Anteilsveränderungen	0,0	-0,1	
Aufnahme von Finanzschulden	175,0	0,0	
Tilgung von Finanzschulden	-25,4	-34,4	
Gezahlte Zinsen	-19,2	-16,7	
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-4,2	-163,8	
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-0,8	0,0	
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3,1	1,5	
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8,1	-162,3	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	573,4	642,9	
Veränderung der als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	565,3	480,6	

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

- **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Mit -39,5 (Vorjahr: -39,4) Mio. € auf unverändertem Niveau, dabei erhöhte Working-Capital-Veränderung von -140,0 (Vorjahr: -127,1) Mio. €.
- **Sondereinflüsse im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Mit -6,9 (Vorjahr: -12,0) Mio. € geringer als im Vorjahr. In beiden Berichtsperioden im Wesentlichen Restrukturierungskosten.
- **Netto-Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte:** Enthält Investitionen von 35,0 (Vorjahr: 22,7) Mio. €. Dem standen Einzahlungen aus Abgängen in Höhe von 1,8 (Vorjahr: 5,2) Mio. € gegenüber.
- **Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten:** Mit -72,6 Mio. € unter Vorjahreswert von -56,9 Mio. € infolge des erhöhten Working-Capital-Bedarfs sowie des höheren Netto-Mittelabflusses für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.
- **Auszahlungen für Finanzanlagen:** Anstieg auf -12,6 (Vorjahr: -0,1) Mio. € aufgrund des Erwerbs der neuen Tochtergesellschaft De Bruin in den Niederlanden.
- **Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen:** Im Berichtszeitraum nicht angefallen. Der Mittelzufluss im Vorjahr in Höhe von 140,0 Mio. € betraf das Auslaufen von Festgeldern im Vorlauf der Dividendenzahlung.
- **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Deutlich verbessert, im Wesentlichen beeinflusst durch geringere Dividendenzahlung von -49,6 (Vorjahr: -195,6) Mio. € sowie den Zufluss aus der Aufnahme von Finanzschulden in Form der im Juni neu begebenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 175,0 (Vorjahr: 0,0) Mio. €.
- **Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente:** Deutlicher Rückgang der negativen Veränderung auf -8,1 (Vorjahr: -162,3) Mio. €, insbesondere infolge des positiven Cashflows aus Finanzierungstätigkeit; gegenläufig Wegfall der im Vorjahr zugeflossenen Einzahlung aus Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen.

A.2 Ausblick 2023

A.2.1 Wirtschaftliches Umfeld

- In ihren Grundaussagen gilt die Bewertung des wirtschaftlichen Umfelds vom Jahresbeginn weiterhin. Einige Risiken – Covid-19-Pandemie, Lieferketten, Energiepreise und -verfügbarkeit – haben sich tendenziell weiter verringert; allerdings bleibt die konjunkturelle Lage der Weltwirtschaft gedämpft. Dies ist nicht zuletzt eine Folge der anhaltenden Inflation und der damit einhergehenden Zinspolitik der EZB und der Fed.
- Die Konjunktur in Europa hat sich seit der Jahreswende tendenziell weiter stabilisiert. Während die Europäische Kommission für das Jahr 2023 in ihrer Konjunkturanalyse für die Europäische Union noch eine nahezu stagnierende Wirtschaft erwartet hatte (0,3 Prozent), hat sie ihren Ausblick in der diesjährigen Frühjahrsprognose auf 1,0 Prozent angehoben (European Commission 2023).
- Die Covid-19-Pandemie gilt weltweit als überwunden und stellt kein erkennbares Risiko mehr für die Weltwirtschaft dar. Stabilisierend auf die europäische Wirtschaft wirken zudem die anlaufenden Investitionen aus dem EU-Wiederaufbauprogramm Next Generation EU, die besonders Staaten in Ost- und Südeuropa zugutekommen.
- Allerdings bezieht sich die etwas größere Zuversicht derzeit nicht auf die deutsche Wirtschaft. Nach einer leichten Rezession im ersten Quartal 2023 rechnen aktuelle Konjunkturprognosen (z. B. ifo 2023) auch für das Gesamtjahr 2023 mit einer rückläufigen Wirtschaftsleistung in Deutschland.
- Europas Energiesystem hat sich im vergangenen Winter als ausreichend resilient erwiesen, um die Ausfälle russischer Gaslieferungen nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine durch rasche Substitution und Einsparungen auffangen zu können. Seit Jahresbeginn hat sich die Lage an den europäischen Energiebörsen weiter entspannt. Seit ihrem Hoch im Sommer 2022 sind die Terminpreise für Erdgas in Europa (Notierung an der niederländischen Börse TTF) um zeitweilig mehr als 90 Prozent gefallen und haben damit wieder ein Niveau wie vor dem russischen Überfall auf die Ukraine erreicht (ICE 2023). Auch an den Strombörsen und bei den Ölpreisnotierungen hat sich die Preissituation wieder normalisiert.
- Für den Markt der industriellen Dienstleistungen bleibt bedeutsam, dass die Energiekrise die Investitionen der Industrie in die Energietransformation weiter beschleunigt.
- Die globalen Lieferkettenprobleme haben sich nach dem Ende der chinesischen Pandemie-Maßnahmen rascher als noch zum Jahreswechsel erwartet entspannt. Nach zwei Jahren, in denen der Welthandel und die globale Wirtschaftsdynamik durch sehr hohe Frachtkosten, lange Lieferverzögerungen und vielfältige Engpässe bei Vorprodukten behindert wurden, haben sich diese Friktionen nun aufgelöst (ifo 2023, Freightos Data).
- Die Zinserhöhungen der Zentralbanken Fed in den USA und EZB in der Eurozone zur Inflationsbekämpfung sind stärker ausgefallen, als das noch zur Jahreswende zu erwarten war. Sie haben zu einem deutlichen Anstieg der Kapitalkosten für Unternehmen und zu einer erkennbaren Dämpfung der globalen Nachfrage geführt.
- Die US-Volkswirtschaft wird entgegen früheren pessimistischen Prognosen im Jahr 2023 um 1,8 Prozent wachsen (IMF).

- Es deutet sich jedoch an, dass sich bei der Inflationsbekämpfung der Zentralbanken erste wichtige Erfolge einstellen. So ist besonders die US-Inflationsrate von ihrem Gipfel bei 9,1 Prozent im Juni 2022 bis zum Juni 2023 sehr markant auf 3,0 Prozent gesunken (FAZ 2023). In der Eurozone beziffert Eurostat die Inflation für Juni auf 5,5 Prozent nach dem Spitzenwert von 10,6 Prozent im Oktober 2022 (Eurostat 2023).
- Die verhaltene Entwicklung der globalen Nachfrage trübt sektoral derzeit besonders die Geschäftslage in der Chemieindustrie. Hingegen ist die Lage im Energiesektor und in der Öl- und Gasindustrie in den USA, in Europa und im Mittleren Osten stabil. Hintergrund sind die nach dem Ausfall russischer Lieferungen hohe Nachfrage, eine aus Sicht der Förderländer nach wie gute Preissituation sowie insbesondere die Anforderungen der Energietransformation.

Quellen

European Commission (2023): European Economic Forecast, Spring 2023, Institutional Paper 200, May.
Eurostat (2023): Jährliche Inflation im Euroraum auf 5,5% gesunken, Schnellschätzung Juni, Eurostat Pressemitteilung 72/2023 vom 30.06.2023.
FAZ (2023): Inflation in den USA geht deutlich zurück, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12.07.2023, www.faz.net/aktuell/finanzen/finanzmarkt/inflation-in-den-usa-geht-deutlich-zurueck-19028528.html
Freightos Data (2023): Freightos Baltic Index (FBX): Global Container Freight Index, <https://fbx.freightos.com/>, Zugriff 14.07.2023
ICE (2023): Dutch TTF Natural Gas Futures, www.theice.com, Zugriff 08.07.2023
ifo (2023): ifo Konjunkturprognose Sommer 2023: Inflation flaut langsam ab – aber Konjunktur lahm noch, ifo-Schnelldienst, Sonderausgabe Juni.
IMF: World Economic Update, July 2023

A.2.2 Annahmen

- **Covid-19-Pandemie** Es ist davon auszugehen, dass sich durch die Covid-19-Pandemie im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 in Summe kein wesentlicher negativer Einfluss auf unsere Geschäftsaktivitäten ergibt. Nähere Erläuterungen finden sich im Kapitel B.3 Chancen- und Risikenbericht sowie im Kapitel C.6.15.1 Geschäfts- oder Firmenwerte des Geschäftsberichts 2022.
- **Russland-Ukraine-Krieg** Aufgrund der weiterhin nicht vollständig absehbaren weltweiten Folgen des Russland-Ukraine-Krieges unterliegt der Ausblick einer erhöhten Unsicherheit. Auch unsere Geschäftstätigkeit in der Ukraine wird durch den Krieg beeinträchtigt. Die weitergehenden Folgen des Krieges auf die Weltwirtschaft, und damit auf das Geschäft von Bilfinger, lassen sich nicht mit hinreichender Sicherheit prognostizieren. Der Ausblick unterstellt, dass es nicht zu signifikanten Störungen in der Energieversorgung für die überwiegende Mehrheit unserer Kunden kommt.
- **Währungseffekte** Wir sind Umrechnungseffekten vor allem zu folgenden Währungen ausgesetzt: US-Dollar inklusive der daran gekoppelten Währungen im Mittleren Osten sowie Britisches Pfund, Norwegische Krone, Polnischer Zloty und Südafrikanischer Rand. Unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2023 liegen die Durchschnittskurse des Jahres 2022 zugrunde.
- **Inflation** Für das Jahr 2023 ist mit mittleren bis hohen einstelligen Inflationsraten in den wichtigen Märkten zu rechnen. Dabei sind Personalkostensteigerungen zeitlich nachgelagert. Wir gehen davon aus, dass steigende Personalkosten aufgrund bestehender Vertragsgestaltungen im Wesentlichen an die Kunden weitergegeben werden können.

A.2.3 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2023

Auf Grundlage der beschriebenen Annahmen erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 die folgende Geschäftsentwicklung:

PROGNOSE 2023	Ausgangslage Geschäftsjahr 2022	Prognose Geschäftsjahr 2023
Umsatzerlöse in Mio. €		
Engineering & Maintenance Europe	2.784,5	2.750 bis 2.950
Engineering & Maintenance International	797,8	720 bis 820
Technologies	592,0	600 bis 700
Überleitung Konzern / Sonstige	137,7	150 bis 200
Konzern	4.312,0	4.300 bis 4.600
EBITA-Marge		
Engineering & Maintenance Europe	3,8%	5,0 bis 5,4%
<i>bereinigt</i>	5,0%	
Engineering & Maintenance International	-1,0%	1,0 bis 3,0%
<i>bereinigt</i>	-0,7%	
Technologies	1,4%	4,0 bis 5,0%
<i>bereinigt</i>	3,0%	
Überleitung Konzern / Sonstige (EBITA) in Mio. €	-29,3	-20 bis -25
Konzern	1,8%	3,8 bis 4,1%
<i>bereinigt</i>	3,2%	
Free Cashflow Konzern in Mio. €	135,9	50 bis 80

- Umsatzerlöse** Für 2023 rechnet der Bilfinger Konzern mit einem Umsatz zwischen 4.300 und 4.600 Mio. € (2022: 4.312,0 Mio. €).

Im Segment *Engineering & Maintenance Europe* wird der Umsatz (2022: 2.784,5 Mio. €) nach einem starken Anstieg im Vorjahr weiter zulegen und bei 2.750 bis 2.950 Mio. € liegen.

Bei *Engineering & Maintenance International* (2022: 797,8 Mio. €) ist nach einer im Vorjahr ebenfalls deutlichen Zunahme ein Umsatz von 720 Mio. € bis 820 Mio. € zu erwarten. Weiterhin richten wir hier unser US-Geschäft verstärkt auf langfristige Instandhaltungsverträge aus.

Bei *Technologies* ist auf Basis des guten Auftragsbestands mit Projekten für die Pharma- & Biopharmaindustrie sowie aufgrund steigender Umsätze im Nuklearsektor mit Umsatzerlösen (2022: 592,0 Mio. €) von 600 bis 700 Mio. € zu rechnen.

Im Bereich *Überleitung Konzern / Sonstige*, der auch die unter Other Operations berichteten Aktivitäten enthält, wird der Umsatz (2022: 137,7 Mio. €) bei 150 bis 200 Mio. € liegen.
- EBITA / EBITA-Marge** Die Profitabilität des Konzerns wird sich voraussichtlich auf eine EBITA-Marge (2022: 1,8 Prozent / um Sondereinflüsse bereinigt: 3,2 Prozent) von 3,8 bis 4,1 Prozent erhöhen. Dieser Anstieg basiert im Wesentlichen auf operativen Verbesserungen und berücksichtigt erste positive Effekte des Effizienzprogramms. Dies spiegelt sich in allen Segmenten wider. Zudem sind keine Belastungen durch Sondereinflüsse zu erwarten.

Für *Engineering & Maintenance Europe* (2022: 3,8 Prozent / um Sondereinflüsse bereinigt: 5,0 Prozent) rechnen wir mit einer EBITA-Marge zwischen 5,0 und 5,4 Prozent. Bei *Engineering & Maintenance International* (2022: -1,0 Prozent / um Sondereinflüsse bereinigt: -0,7 Prozent) ist von einer EBITA-Marge zwischen 1,0 und 3,0 Prozent auszugehen; damit erbringt dieses Segment einen positiven Ergebnisbeitrag. Bei *Technologies* (2022: 1,4 Prozent / um Sondereinflüsse bereinigt: 3,0 Prozent) wird sich die EBITA-Marge voraussichtlich auf 4,0 bis 5,0 Prozent verbessern.

Bei den in der *Überleitung Konzern / Sonstige* zusammengefassten Positionen (2022: -29,3 Mio. €) rechnen wir für 2023 mit einem EBITA zwischen -20 und -25 Mio. €.

- **Konzernergebnis** Das Konzernergebnis (2022: 28,2 Mio. € / um Sondereinflüsse bereinigt: 81,8 Mio. €) wird im Geschäftsjahr 2023 auf Basis des gestiegenen EBITA voraussichtlich zwischen 100 und 120 Mio. € liegen.
- **Kapitalrendite** Im Jahr 2023 rechnen wir wegen einer höheren EBITA-Marge mit einer Kapitalrendite nach Steuern zwischen 8,0 und 9,0 Prozent (2022: 3,2 Prozent).
- **Free Cashflow** Beim Free Cashflow erwarten wir 2023 einen Wert zwischen 50 und 80 Mio. € (2022: 135,9 Mio. €), da 2023 die Mittelabflüsse zur Umsetzung des Effizienzprogramms in Höhe von rund 60 Mio. € ganz überwiegend im zweiten Halbjahr anfallen und die Investitionen in Sachanlagen wieder ein normales Niveau erreichen werden.
- **Finanzierung** Uns steht eine syndizierte Barkreditlinie in Höhe von 300 Mio. € mit Fälligkeit Dezember 2027 zur Verfügung. Wir erwarten, dass der im Kreditvertrag für diese Linie definierte Grenzwert für den Financial Covenant (dynamischer Verschuldungsgrad = adjusted Net Debt / adjusted EBITDA) jederzeit eingehalten wird.

A.2.4 Chancen und Risiken

- Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2022 ausführlich dargestellt, die dort getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit. Dabei haben die Risiken aus der Covid-19-Pandemie und aus Geschäftsstörungen aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges im Vergleich zum Jahresende 2022 tendenziell abgenommen. Inflationsrisiken sind dagegen weiterhin von Bedeutung.

A.2.5 Nachtragsbericht

- Nach dem Stichtag entwickelt sich unser Unternehmen nach Plan. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nicht eingetreten.

A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern

AUFTRAGS- UND UMSATZÜBERSICHT

1. Halbjahr

	Auftragseingang		Auftragsbestand		Umsatzerlöse	
	2023	Δ in %	2023	Δ in %	2023	Δ in %
	in Mio. €					
Engineering & Maintenance Europe	1.616,0	15	2.063,8	15	1.434,5	5
Engineering & Maintenance International	395,1	10	591,2	8	341,4	-1
Technologies	417,9	21	748,4	7	363,2	38
Überleitung Konzern	40,8	-64	71,3	-38	33,8	-53
Gesamt	2.469,8	11	3.474,7	10	2.172,9	7

EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN

1. Halbjahr

	2023	2022	Δ in %
in Mio. €			
Engineering & Maintenance Europe	63,6	50,4	26
Engineering & Maintenance International	-8,1	-1,8	-
Technologies	13,5	3,3	306
Überleitung Konzern	-3,9	-10,8	-
Fortzuführende Aktivitäten	65,1	41,2	58

A.3.1 Marktsituation

Chemie & Petrochemie

- Laufende Investitionsprojekte schreiten trotz Inflation und globaler Herausforderungen in der Lieferkette weiter voran
- Vor dem Hintergrund der Energiewende zunehmende Investitionen im Zuge der Rohstofftransformation (Dekarbonisierung) und Energietransformation (Umstellung von Gas auf Wasserstoff und Elektrifizierung)
- Anhaltend hohe Nachfrage nach Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in der Produktion
- Instandhaltungsmaßnahmen nach wie vor auf hohem Niveau

Energie

- Energiewende erfordert neue Technologie und Verbesserung der Energieeffizienz
- Wiederbelebung der Kernkraft in einigen europäischen Ländern
- Verlängerung der Lebensdauer konventioneller Kraftwerke
- Steigende Investitionen in grüne Energie (Solar, Wind, Technologie für grünen Wasserstoff als Transportmedium)
- Neu gebaute Batterieproduktionsanlagen benötigen nun auch Instandhaltung

Öl & Gas

- Weltweite Öl- und Gasnachfrage weiterhin auf hohem Niveau, daher anhaltende Investitionen in bestehende Infrastruktur
- Neuinvestition in Gasverflüssigungs (LNG)-Anlagen, Wasserstofftransport und Carbon-Capture-Infrastruktur

Pharma & Biopharma

- Unverändert hoher Bedarf im Gesundheitssektor
- Geschwindigkeit des Investitionsanstiegs normalisiert sich, unverändert gute Nachfrage bei Wartung und Instandhaltung
- Lokalisierung der Lieferketten

A.3.2 Engineering & Maintenance Europe

KENNZAHLEN	1. Halbjahr		
	2023	2022	Δ in %
in Mio. €			
Auftragseingang	1.616,0	1.404,4	15
Auftragsbestand	2.063,8	1.796,1	15
Umsatzerlöse	1.434,5	1.359,9	5
Investitionen in Sachanlagen	30,6	19,2	59
EBITDA	97,0	83,4	16
EBITA	63,6	50,4	26
<i>davon Sondereinflüsse</i>	0,1	-9,9	
EBITA-Marge (in %)	4,4	3,7	

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Zunahme um 15 (organisch 18) Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum in insgesamt unverändert gutem Marktumfeld, Book-to-Bill-Verhältnis von 1,13.
- **Auftragsbestand:** Anstieg um 15 (organisch 16) Prozent.
- **Umsatzerlöse:** Steigerung um 5 (organisch 8) Prozent auf breiter regionaler Basis. Skandinavien infolge der Volatilität des Geschäfts mit turnusmäßigen Großrevisionen (Turnarounds) unter Vergleichswert.
- **EBITA:** Mit 63,6 (Vorjahr: 50,4) Mio. € über Vorjahreswert, Marge auf 4,4 (Vorjahr: 3,7) Prozent gesteigert. Dabei nur noch marginale Sondereinflüsse nach im Vorjahr angefallenen Restrukturierungskosten für Russlandgeschäft.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld *Engineering & Maintenance Europe* ist im Kapitel A.2. *Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2023* erläutert.

A.3.3 Engineering & Maintenance International

KENNZAHLEN	1. Halbjahr		
	2023	2022	Δ in %
in Mio. €			
Auftragseingang	395,1	360,3	10
Auftragsbestand	591,2	549,5	8
Umsatzerlöse	341,4	344,4	-1
Investitionen in Sachanlagen	1,7	0,8	128
EBITDA	-3,9	2,4	
EBITA	-8,1	-1,8	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	0,0	0,0	
EBITA-Marge (in %)	-2,4	-0,5	

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Anstieg um 10 (organisch 9) Prozent. Book-to-Bill-Verhältnis von 1,16.
- **Auftragsbestand:** Anstieg um 8 (organisch 12) Prozent.
- **Umsatzerlöse:** Leichter Rückgang um -1 (organisch -2) Prozent. Im Mittleren Osten Anstieg des Volumens, in Nordamerika Rückgang vor dem Hintergrund der strategischen Neupositionierung mit weniger Projektgeschäft und verstärkter Hinwendung zu Services.
- **EBITA:** Mit -8,1 (Vorjahr: -1,8) Mio. € negativ, Marge bei -2,4 (Vorjahr: -0,5) Prozent. Maßnahmen zur Neuaufstellung der Aktivitäten in Nordamerika eingeleitet.
Es ist integraler Bestandteil der Strategie von Bilfinger, das Risiko im Projektgeschäft zu reduzieren und den Anteil von Projekten am Gesamtumsatz zu reduzieren. Dies wird sich im Wesentlichen in diesem Segment widerspiegeln und hier maßgeblich zur Ergebnisverbesserung beitragen.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld *Engineering & Maintenance International* ist im Kapitel A.2. *Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2023* erläutert.

A.3.4 Technologies

KENNZAHLEN		1. Halbjahr		
	2023	2022	Δ in %	
in Mio. €				
Auftragseingang	417,9	346,3	21	
Auftragsbestand	748,4	696,6	7	
Umsatzerlöse	363,2	263,7	38	
Investitionen in Sachanlagen	1,9	1,6	22	
EBITDA	17,5	7,0	150	
EBITA	13,5	3,3	306	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	0,0	-0,1		
EBITA-Marge (in %)	3,7	1,3		

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Zunahme um 21 (organisch: 22) Prozent. Weiterhin sehr gute Nachfrage im Kernkraftsektor und im Pharma- und Biopharmamarkt. Book-to-Bill-Verhältnis von 1,15.
- **Auftragsbestand:** 7 (organisch 7) Prozent über Vergleichswert.
- **Umsatzerlöse:** Steigerung um 38 (organisch 38) Prozent, vor allem durch Biopharma-Projekte sowie durch zunehmende Leistungen beim Neubau des Kernkraftwerks Hinkley Point C in Großbritannien.
- **EBITA:** Zunahme auf 13,5 (Vorjahr: 3,3) Mio. €, Marge bei erhöhtem Umsatz auf 3,7 (Vorjahr: 1,3) Prozent gesteigert.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld *Technologies* ist im Kapitel A.2. *Voraussichtliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2023* erläutert.

A.3.5 Überleitung Konzern

KENNZAHLEN	1. Halbjahr		
	2023	2022	Δ in %
in Mio. €			
Auftragseingang	40,8	113,7	-64
<i>davon Other Operations (OOP)</i>	67,9	121,4	-44
<i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-27,1	-7,7	
Umsatzerlöse	33,8	71,3	-53
<i>davon Other Operations (OOP)</i>	64,4	103,5	-38
<i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-30,6	-32,2	
EBITA	-3,9	-10,8	
<i>davon Other Operations (OOP)</i>	4,9	6,2	-21
<i>davon Sondereinflüsse</i>	0,0	0,0	
<i>davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige</i>	-8,8	-17,0	
<i>davon Sondereinflüsse</i>	-0,3	0,0	

Other Operations (OOP)

- **Auftragseingang:** Rückgang um -44 (organisch -24) Prozent durch Veräußerung und Entkonsolidierung einer Gesellschaft zum 31. Dezember 2022.
- **Umsatzerlöse:** Um -38 (organisch -13) Prozent unter Vorjahreswert, ebenfalls infolge der Entkonsolidierungseffekte. Stabile Entwicklung der verbliebenen Gesellschaft in Südafrika.
- **EBITA:** Nach Entkonsolidierung mit 4,9 (Vorjahr: 6,2) Mio. € leicht unter Vorjahreswert.

Zentrale / Konsolidierung / Sonstige

- **EBITA:** Mit -8,8 (Vorjahr: -17,0) Mio. € deutlich besser als im Vorjahr.

B Verkürzter Konzernzwischenabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.-30.6.	
	2023	2022
in Mio. €		
Umsatzerlöse	2.172,9	2.039,3
Umsatzkosten	-1.956,1	-1.837,5
Bruttoergebnis	216,7	201,7
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-150,3	-150,1
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	-0,7	-2,1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3,0	-10,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	2,3	1,8
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	65,1	41,2
Finanzergebnis	-11,6	-12,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	53,5	28,9
Ertragsteuern	-15,6	-16,1
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	37,9	12,8
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-0,1	1,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	37,8	13,9
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1,4	1,4
Konzernergebnis	36,4	12,5
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	37.440	40.792
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,97	0,31
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	0,97	0,28
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,00	0,03
Durchschnittliche Anzahl Aktien für verwässertes Ergebnis (in Tausend)	37.499	40.968
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,97	0,31
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	0,97	0,28
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,00	0,03

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	1.1.-30.6.	
	2023	2022
in Mio. €		
Ergebnis nach Ertragsteuern	37,8	13,9
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-5,8	73,0
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0,3	-5,4
	-5,5	67,6
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-13,7	10,3
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,1	-
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-	-
	-13,5	10,3
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-18,9	78,0
Gesamtergebnis nach Steuern	18,9	91,9
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	16,4	91,2
Anteile anderer Gesellschafter	2,5	0,7

B.3 Konzernbilanz

		30.6.2023	31.12.2022
in Mio. €			
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	787,7	786,5
	Sachanlagen	254,4	246,2
	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	175,6	173,2
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	13,5	12,7
	Sonstige Vermögenswerte	7,3	7,3
	Latente Steuern	34,4	35,9
		1.272,8	1.261,9
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	86,1	80,8
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.176,1	1.078,5
	Ertragsteuerforderungen	11,1	7,3
	Übrige Vermögenswerte	58,4	35,2
	Wertpapiere	–	–
	Sonstige Geldanlagen	15,1	14,9
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	565,3	573,4
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–
		1.912,1	1.790,1
		3.184,9	3.052,0
Passiva	Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	132,6	132,6
	Kapitalrücklage	762,7	765,9
	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	176,9	293,3
	Übrige Rücklagen	-13,8	0,7
	Eigene Anteile	-3,5	-104,7
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.054,9	1.087,9
	Anteile anderer Gesellschafter	-7,3	-9,7
		1.047,6	1.078,2
	Langfristiges Fremdkapital		
	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	247,0	238,7
	Sonstige Rückstellungen	17,3	17,3
	Finanzschulden	313,3	388,9
	Sonstige Verbindlichkeiten	0,2	0,0
	Latente Steuern	15,3	10,8
		593,1	655,7
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerschulden	26,1	29,7
	Sonstige Rückstellungen	215,7	238,8
	Finanzschulden	299,8	54,7
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	798,9	787,0
	Übrige Verbindlichkeiten	203,6	208,1
	Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–
		1.544,2	1.318,2
		3.184,9	3.052,0

B.4 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €

	Auf Aktionäre der Bilfinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital	
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Übrige Rücklagen				Eigene Anteile			Summe
				Rücklage aus der Marktbe- wertung von FK-Instru- menten	Rücklage aus der Marktbe- wertung von EK-Instrumenten	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung				
Stand 1.1.2022	132,6	771,8	403,1	-	-	-	5,5	-12,2	1.300,8	-11,8	1.289,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	12,5	-	-	-	-	-	12,5	1,4	13,9
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	67,6	-	-	-	11,1	-	78,7	-0,7	78,0
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	80,1	-	-	-	11,1	-	91,2	0,7	91,9
Dividendenzahlungen	-	-	-193,7	-	-	-	-	-	-193,7	-0,4	-194,1
Aktienbasierte Vergütungen	-	-6,8	-1,2	-	-	-	-	7,6	-0,4	-	-0,4
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	-	-	-0,3	-	-	-	-	-	-0,3	-0,2	-0,5
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2022	132,6	765,0	288,0	-	-	-	16,6	-4,6	1.197,6	-11,7	1.185,9
Stand 1.1.2023	132,6	765,9	293,3	-	-	-	0,8	-104,7	1.087,9	-9,7	1.078,2
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	36,4	-	-	-	-	-	36,4	1,4	37,8
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	-5,5	-	-	-	-14,6	-	-20,0	1,1	-18,9
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	30,9	-	-	-	-14,6	-	16,4	2,5	18,9
Dividendenzahlungen	-	-	-48,6	-	-	-	-	-	-48,6	-0,1	-48,7
Aktienbasierte Vergütungen	-	-3,1	0,2	-	-	-	-	2,2	-0,7	-	-0,7
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einziehung eigener Anteile	-	-	-98,9	-	-	-	-	98,9	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2023	132,6	762,7	176,9	-	-	-	-13,8	-3,5	1.054,9	-7,3	1.047,6

Zu Erläuterungen zu den Veränderungen aus aktienbasierter Vergütung vgl. Textziffer 15.

B.5 Konzern-Kapitalflussrechnung

	1.1.-30.6.	
	2023	2022
in Mio. €		
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	53,5	28,9
Zins- und übriges Finanzergebnis	11,6	12,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–
EBITA	65,1	41,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (außer aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte)	48,3	48,2
Verluste / Gewinne aus Anlagenabgängen	-0,4	-1,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-2,3	-1,8
Erhaltene Dividenden	1,2	1,6
Erhaltene Zinsen	7,2	1,3
Zahlungen für Ertragsteuern	-17,0	-2,8
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-1,9	-9,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-98,5	-154,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen	29,1	70,6
Net Trade Assets Veränderung	-71,2	-93,1
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-18,2	-15,3
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (inkl. übrige Vorräte) und Verbindlichkeiten	-50,6	-18,7
Working-Capital-Veränderung	-140,0	-127,1
Veränderung der langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-1,4	1,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-39,5	-39,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-0,8	-2,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gesamt	-40,2	-42,0
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-35,0	-22,7
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	1,8	5,2
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-12,6	-0,1
Einzahlungen / Auszahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	0,1	-0,9
Einzahlungen / Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	–	0,9
Einzahlungen / Auszahlungen Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	–	140,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-45,6	122,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	–	2,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit gesamt	-45,6	125,1
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-48,6	-193,7
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-0,9	-2,0
Einzahlungen / Auszahlungen aus beherrschungswahrenden Anteilsveränderungen	–	-0,1
Aufnahme von Finanzschulden	175,0	–
Tilgung von Finanzschulden	-25,4	-34,4
Gezahlte Zinsen	-19,2	-16,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	80,8	-246,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	–	-0,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gesamt	80,7	-246,9
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5,0	-163,8
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3,1	1,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	573,4	642,9
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01. (+)	–	–
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06. (-)	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	565,3	480,6

B.6 Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde wie im Vorjahr nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Segmentberichterstattung bezieht sich auf die fortzuführenden Aktivitäten. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Die Segmentberichterstattung umfasst unverändert folgende drei berichtspflichtige Segmente:

- *Engineering & Maintenance Europe*
- *Engineering & Maintenance International*
- *Technologies*

Das berichtspflichtige Segment *Technologies* ist gleichzeitig eine Division und ein Geschäftssegment. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance Europe* umfasst die sechs Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordics*, *E&M Belgium / Netherlands*, *E&M Germany*, *E&M Austria / Switzerland* und *E&M Eastern Europe*, welche Geschäftssegmente darstellen. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International* umfasst die Regionen *E&M North America* und *E&M Middle East*, welche Geschäftssegmente darstellen. Im Berichtszeitraum wurde die bisherige Region *E&M Poland* angepasst: Die bislang zur Region *E&M Belgium / Netherlands* gehörenden Einheiten *Tebodin Central and Eastern Europe* bilden nunmehr zusammen mit den Einheiten der bisherigen Region *E&M Poland* die Region *E&M Eastern Europe*. Hieraus ergeben sich keine Auswirkungen auf das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance Europe*.

Das Segment *Technologies* ist global aufgestellt und fokussiert sich auf Produkte und Technologien, die weltweit angeboten werden. Dabei geht es beispielsweise um Komponenten für Biopharma-Anlagen („Skids“) oder auch Komponenten der Nuklearindustrie. Die Division konzentriert sich auf Wachstumsfelder, in denen Bilfinger eine technologische Kompetenz aufweist – damit wird Bilfinger von nachhaltigen globalen Trends profitieren. In diesen Wachstumsfeldern koordiniert *Technologies* die konzernweite Marktbearbeitung.

Der Leistungsbereich *Engineering & Maintenance* ist regional aufgestellt; entsprechend werden die Leistungen für Engineering, Instandhaltung, Erweiterung und Betrieb lokal angeboten. Aufgrund der Ähnlichkeit der Märkte, des wirtschaftlichen Umfelds sowie der finanziellen Parameter – insbesondere Wachstums Erwartungen und Höhe der Margen – fassen wir die Berichterstattung der Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordics*, *E&M Belgium / Netherlands*, *E&M Germany*, *E&M Austria / Switzerland* und *E&M Eastern Europe* im berichtspflichtigen Segment *Engineering & Maintenance Europe* zusammen. Die *Engineering & Maintenance*-Aktivitäten der Regionen *E&M North America* beziehungsweise *E&M Middle East* in unseren strategischen Wachstumsregionen außerhalb Europas bilden zusammen das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International*. Hier erwarten wir im Planungszeitraum jeweils ähnliche Wachstumsraten und Margenhöhen.

Unter *Überleitung Konzern* werden die Gesellschaften des Bereichs *Other Operations* sowie die Zentrale, Konsolidierungseffekte und sonstige Sachverhalte ausgewiesen. Der Bereich *Other Operations* umfasst operative Einheiten, die außerhalb der beiden oben definierten Geschäftsfelder, Regionen oder Kundengruppen tätig sind. Diese Einheiten stehen nicht im Blickpunkt der strategischen Aufstellung des Konzerns, sondern stehen kurzfristig zur Veräußerung oder werden eigenständig wertorientiert weiterentwickelt mit dem Ziel einer späteren Veräußerung. Entsprechend

erfolgt die berichtsmäßige Zusammenfassung der Einheiten zum Bereich *Other Operations* nicht vornehmlich aufgrund der Ähnlichkeit der Produkte, Kunden, Regionen etc., sondern auf der Grundlage dieser strategischen Einordnung. Somit stellt der Bereich kein Geschäftssegment dar. Die Umsatzerlöse werden überwiegend in der Industriebranche Energie & Versorgung erzielt.

Das *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA) bildet ab dem Geschäftsjahr 2022 die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten werden jedoch die Sondereinflüsse weiterhin angegeben. Zusätzlich wird die Kennzahl EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Innenumsatzerlöse zeigen Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Die Verrechnung erfolgt zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse eliminiert. Die Konsolidierungen umfassen die Konsolidierungen der Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftssegmenten. Außerdem sind hierin Aufwendungen und Erträge der Zentrale sowie sonstige Posten ausgewiesen, die nach unseren internen Berichtsgrundsätzen nicht einzelnen Segmenten zuzuordnen sind. Die Zuordnung der Außenumsatzerlöse zu den Regionen erfolgt nach dem Ort der Leistungserbringung.

**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
1. JANUAR BIS 30. JUNI
NACH GESCHÄFTSFELDERN**

	Außen- umsatzerlöse		Innen- umsatzerlöse		Gesamt- umsatzerlöse		EBITA		darin Son- dereinflüsse		Abschreibun- gen auf imma- terielle Vermö- genswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmen- werte		EBIT	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
in Mio. €														
Technologies	361,7	262,6	1,5	1,1	363,2	263,7	13,5	3,3	-	-0,1	-	-	13,5	3,3
Engineering & Maintenance Europe	1.403,0	1.328,6	31,5	31,3	1.434,5	1.359,9	63,6	50,4	0,1	-9,9	-	-	63,6	50,4
Engineering & Maintenance International	340,2	343,5	1,2	0,9	341,4	344,4	-8,1	-1,8	-	-	-	-	-8,1	-1,8
Überleitung Konzern	68,0	104,6	-34,2	-33,3	33,8	71,3	-3,9	-10,7	-0,3	-	-	-	-3,9	-10,7
Fortzuführende Aktivitäten	2.172,9	2.039,3	-	-	2.172,9	2.039,3	65,1	41,2	-0,2	-10,0	-	-	65,1	41,2

Im Berichtszeitraum umfassen die Sondereinflüsse Effekte aus dem Abgang von Beteiligungen.

Im Vorjahreszeitraum beinhalteten die Sondereinflüsse Rückstellungen und Wertminderungen im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem Russlandgeschäft (vgl. Textziffer 2).

2. Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen

Die Bilfinger SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht (Societas Europaea – SE) und unterliegt zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regeln und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz sowie dem SE-Beteiligungsgesetz. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 710296 eingetragen und hat ihren Firmensitz in D-68163 Mannheim, Oskar-Meixner-Straße 1. Bilfinger ist ein international aufgestellter Industriedienstleistungskonzern, der für Kunden aus der Prozessindustrie Engineering- und Serviceleistungen anbietet.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2022 erläuterten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wurden weiterhin angewendet. Durch die zum 1. Januar 2023 erstmalig anzuwendenden neuen beziehungsweise geänderten IFRS ergaben sich keine beziehungsweise nur sehr geringe Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Bilfinger SE wurde am 3. August 2023 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben und vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts Anderes vermerkt ist.

Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen auswirken. Tatsächliche Beträge können von den Beurteilungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser Beurteilungen und Schätzungen könnten wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben.

Aufgrund der weiterhin nicht vollständig absehbaren weltweiten Folgen des Russland-Ukraine-Kriegs unterliegen insbesondere die Schätzungen und Ermessensentscheidungen bezüglich Vermögenswerten und Schulden einer erhöhten Unsicherheit, die im Zusammenhang mit den Anpassungen unserer Geschäftsaktivitäten in Russland stehen. Bilfinger hat im März 2022 beschlossen, keine neuen Aufträge in Russland anzunehmen. Bestehende Verträge lässt das Unternehmen auslaufen. Anwendbare Sanktionen gegen Russland werden strikt befolgt und kontinuierlich überwacht. Auch unsere Geschäftstätigkeit in der Ukraine wird durch den Krieg beeinträchtigt. In der Vorjahresperiode wurden aufgrund dessen im Segment *Engineering & Maintenance Europe* Rückstellungen gebildet und Wertminderungen erfasst, welche sich insgesamt auf einen hohen einstelligen Millionen-Euro-Betrag beliefen (vgl. auch Textziffern 5 und 6). Die abschließenden Folgen des anhaltenden Krieges auf die Weltwirtschaft und damit auf das Geschäft von Bilfinger lassen sich weiterhin nicht mit hinreichender Sicherheit prognostizieren.

Klimarisiken, insbesondere Folgen des Klimawandels, sind für Bilfinger angesichts der dezentralen Geschäftstätigkeit, der Kundenstruktur und der vergleichsweise geringen Kapitalintensität nicht von wesentlicher Bedeutung.

Im Rahmen der Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und länderspezifischen staatlichen Gegenmaßnahmen einbezogen. Diese Informationen wurden auch in die Analyse der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen einbezogen. Wir gehen davon aus, dass von der Covid-19-Pandemie im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 mittlerweile kein wesentlicher Einfluss mehr auf unsere Geschäftsaktivitäten zu erwarten ist. Bezüglich des Russland-Ukraine-Krieges gehen wir aktuell ebenfalls nicht von einer strukturellen Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit aus; eine Ausweitung des Krieges mit daraus folgender signifikanter konjunktureller Abschwächung könnte sich jedoch nachteilig auf die Entwicklung des Geschäfts auswirken.

Weitere Einzelheiten zu den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf unsere Geschäftsaktivitäten finden sich in den Abschnitten *A.1 Geschäftsentwicklung*, *A.2 Ausblick 2023* und *A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern* des Konzernzwischenlageberichts sowie in den Textziffern

5. Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen und 6. Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, nicht fortzuführende Aktivitäten

3.1 Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden alle Anteile an dem niederländischen Unternehmen für Rohrleitungsbau- und Mechanik De Bruin Piping & Construction B.V., Brielle, Niederlande erworben (Region *E&M Belgium / Netherlands*).

Im Vorjahreszeitraum wurden im Rahmen eines Asset Deals die Aktivitäten eines Elektrik- und Automatisierungsbetriebs übernommen (Region *E&M Eastern Europe*).

Diese Erwerbe wirkten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM ERWERBSZEITPUNKT		
	30.06.2023	30.06.2022
in Mio. €		
Zugang Geschäfts- oder Firmenwerte	9,4	–
Zugang Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	–	–
Zugang Sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	–
Zugang Sachanlagen	0,3	0,1
Zugang Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1,7	–
Zugang Vorräte	0,2	–
Zugang Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	6,3	–
Zugang Übrige Vermögenswerte	0,1	–
Zugang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,4	–
Zugang Vermögenswerte	18,4	0,1
Zugang Finanzschulden langfristig	1,4	–
Zugang sonstige Rückstellungen kurzfristig	–	–
Zugang Finanzschulden kurzfristig	0,3	–
Zugang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,6	–
Zugang Übrige Verbindlichkeiten	1,1	–
Zugang Fremdkapital	5,4	–
Kaufpreis	13,0	0,1

Die Bewertung des Unternehmenszusammenschlusses im Berichtszeitraum ist zum Bilanzstichtag noch unvollständig, daher sind die angegebenen Beträge vorläufig. Dies betrifft vor allem den Ansatz und die Bewertung immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen, welche Kundenbeziehungen, wie zum Beispiel Auftragsbestände und Kundenstämme, betreffen. Daher wird die Differenz aus Kaufpreis und angesetztem Nettovermögen vorläufig in voller Höhe als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Bewertung wird bis Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen sein und der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert wird sich hauptsächlich aus dem übernommenen qualifizierten Personal ergeben, da die Belegschaft keinen identifizierbaren Vermögenswert darstellt, der getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen werden kann. Dieser wird für Steuerzwecke nicht abzugsfähig sein. Die im Konzernzwischenabschluss im Berichtszeitraum erfassten Umsatzerlöse betragen 7,3 Mio. € und das Ergebnis nach Steuern 0,2 Mio. €. Seit Beginn der Berichtsperiode erwirtschaftete das erworbene Unternehmen Umsatzerlöse bzw. ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 11,3 Mio. € beziehungsweise 0,3 Mio. €.

3.2 Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum wurden keine Desinvestitionen getätigt.

3.3 Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten betreffen in Vorjahren veräußerte Divisionen aus den ehemaligen Geschäftsfeldern *Building and Facility* sowie *Construction*, einschließlich stillgelegter Bauaktivitäten. Deren Erträge und Aufwendungen beziehungsweise Cashflows werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise Konzern-Kapitalflussrechnung als *nicht fortzuführende Aktivitäten* gesondert ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht, wie auch im Vorjahreszeitraum, in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu und stellt sich wie folgt dar:

	1.1.-30.6.	
	2023	2022
in Mio. €		
Umsatzerlöse	0,6	0,3
Aufwendungen / Erträge	-1,6	1,7
EBIT	-1,0	2,0
Zinsergebnis	1,0	-0,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,0	1,2
Ertragsteuern	-0,1	-0,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	-0,1	1,1

4. Umsatzerlöse

Die Segmentberichterstattung zeigt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten. Von den Umsatzerlösen wurden 22,8 (Vorjahr: 20,9) Mio. € gemäß IFRS 16 realisiert. Die gemäß IFRS 15 realisierten Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

5. Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 23,2 (Vorjahr: 24,1) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr: 0,4) Mio. €. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen betragen 25,2 (Vorjahr: 24,0) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr: 0,0) Mio. €.

Im Vorjahreszeitraum war innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Bildung der Rückstellungen aufgrund der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges in Höhe eines mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrags ausgewiesen (vgl. Textziffer 2).

6. Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9

Die ausgewiesenen Wertminderungen und Wertaufholungen stellen die gemäß IFRS 9 erfassten erwarteten Kreditverluste dar und beziehen sich vor allem auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen). Die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten als wesentlicher Eingangsgröße zur Bestimmung erwarteter Kreditverluste erfolgt anhand aktueller, externer, debitorspezifischer Ratings. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus

gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen) sowie Forderungen aus Leasingverhältnissen werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit bemessen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 und zum 30. Juni 2022 haben sich das gewichtete durchschnittliche Rating und somit entsprechend die gewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit verbessert.

Im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg wurden im Vorjahreszeitraum Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von 1,2 Mio. € erfasst (vgl. Textziffer 2).

7. Finanzergebnis

	1.1.-30.6.	
	2023	2022
in Mio. €		
Zinserträge	8,3	1,4
Laufende Zinsaufwendungen	-11,9	-9,0
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-3,5	-2,5
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-4,2	-1,4
Zinsaufwendungen	-19,6	-12,9
Ergebnis aus Wertpapieren	0,4	-0,1
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-0,7	-0,6
Übriges Finanzergebnis	-0,2	-0,7
Gesamt	-11,6	-12,2

Die Zinserträge resultieren grundsätzlich aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer variablen Verzinsung (FA-AC). Gestiegene Anlagezinssätze führten in der Berichtsperiode zu höheren Zinserträgen. In der Berichts- und Vorperiode waren die Zinserträge zudem geprägt durch Verzugszinsen auf Steuerforderungen.

Die laufenden Zinsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Finanzschulden mit fixen und variablen Zinssätzen. Der Zinscoupon der Anleihe beträgt unverändert 4,500 Prozent. Im April 2022 wurden planmäßig Tranchen der Schuldscheindarlehen im Nennwert von 9,0 Mio. € getilgt. Ende Juni 2023 hat Bilfinger Schuldscheindarlehen begeben, welche sich jedoch im Berichtszeitraum noch nicht auf die laufenden Zinsaufwendungen ausgewirkt haben (vgl. Textziffer 10).

Aufgrund des Anstiegs des Zinsniveaus hat sich der Nettozinsaufwand aus Pensionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich erhöht.

8. Ertragsteuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

9. Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2023	31.12.2022
in Mio. €		
Geschäfts- oder Firmenwerte	784,5	782,9
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	–	–
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3,2	3,7
Gesamt	787,7	786,5

In der Berichtsperiode erhöhten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte durch die Erstkonsolidierung von De Bruin Piping & Construction B.V. um 9,4 Mio. € (vgl. Textziffer 3.1), während sie sich aufgrund von Währungsumrechnungseffekten um 7,8 Mio. € verminderten.

10. Nettoliquidität

	30.06.2023	31.12.2022
in Mio. €		
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	15,1	14,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	565,3	573,4
Finanzschulden – langfristig	313,3	388,9
davon Leasingverbindlichkeiten	132,3	133,2
Finanzschulden – kurzfristig	299,8	54,7
davon Leasingverbindlichkeiten	49,7	47,9
Finanzschulden	613,1	443,6
Nettoverschuldung bzw. -liquidität	-32,7	144,7

Zur Refinanzierung der im Juni 2024 fälligen Anleihe hat Bilfinger im Juni 2023 Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 175 Mio. € begeben. Es handelt sich um vier Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren mit fixer und variabler Verzinsung.

Die Veränderung der Nettoliquidität war unter anderem geprägt durch die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2022 (siehe Textziffer 12).

11. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag und per 31. Dezember 2022 gab es keine Veräußerungsgruppen.

12. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern (37,8 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (-68,3 Mio. €) führten zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 30,5 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten neben der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 48,7 Mio. € insbesondere Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (-5,5 Mio. €) und Fremdwährungsumrechnung (-13,5 Mio. €).

Die eigenen Aktien verringerten sich durch die Einziehung von 3.430.956 Stückaktien im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals durch Erhöhung des Anteils der übrigen Stückaktien am Grundkapital auf der Grundlage eines Beschlusses des Vorstands am 27. Februar 2023 und einer Zustimmung des Aufsichtsrats hierzu am 7. März 2023 sowie durch Übertragungen von 77.951 Stückaktien im Rahmen von anteilsbasierten Vergütungsprogrammen (vgl. Textziffer 15). Der Buchwert der eingezogenen eigenen Aktien wurde gegen die anderen Gewinnrücklagen ausgebucht.

13. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* stiegen um 8,3 Mio. € auf 247,0 Mio. €. Der Rechnungszinssatz in der Eurozone sank von 3,7 Prozent zum 31. Dezember 2022 auf 3,6 Prozent zum 30. Juni 2023. Aufgrund der hohen Inflationsrate wurde im Vorjahr der Rententrend in der Eurozone von 1,6 Prozent zum 31. Dezember 2021 auf 2,0 Prozent zum 30. Juni 2022 angehoben.

14. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2022. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2022 dargestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen zum Stichtag im Wesentlichen den Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert der begebenen, börsennotierten Anleihe beträgt zum Stichtag 30. Juni 2023 249,7 (31. Dezember 2022: 249,6) Mio. € bei einem Buchwert von 249,8 (31. Dezember 2022: 255,3) Mio. € und ergibt sich aus dem Börsenkurs (Stufe 1 IFRS 13-Hierarchie). Seit dem Geschäftsjahr 2012 wird die Kreditqualität von Bilfinger von der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet. S&P bewertet Bilfinger zum 30. Juni 2023 mit BB+ / stabiler Ausblick (31. Dezember 2022: BB+ / stabiler Ausblick).

15. Anteilsbasierte Vergütung

Die mehrjährige variable Vergütung für Vorstandsmitglieder, der Long Term Incentive (LTI), wird in Form eines Performance Share Plans mit einjähriger Performance-Periode sowie anschließender Aktienerwerbspflicht und dreijähriger Aktienhaltepflicht gewährt. Als wirtschaftliches Erfolgsziel ist die Entwicklung des Return on Capital Employed (ROCE) für den Bilfinger Konzern während der Performance-Periode maßgeblich. Für jedes Geschäftsjahr wird dem Vorstandsmitglied eine Tranche an virtuellen Aktien der Bilfinger SE, sogenannte Performance Share Units (PSU), zugeteilt. Nach Ablauf des ersten Jahres einer Tranche ergibt sich in Abhängigkeit des ROCE-Zielerreichungsgrads die Endstückzahl der PSU. Mit der Endstückzahl der PSU wird der virtuelle Bruttoauszahlungsbetrag berechnet. Aus dem virtuellen Bruttoauszahlungsbetrag ergibt sich nach Abzug von Steuern und Abgaben der virtuelle Nettoauszahlungsbetrag. Die zu übertragende Anzahl an Bilfinger Aktien wird anhand des virtuellen Nettoauszahlungsbetrags ermittelt. Die Bilfinger Aktien werden dem Vorstandsmitglied nach der Hauptversammlung der Bilfinger SE, der der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr der Performance-Periode vorgelegt wird, übertragen. Das Vorstandsmitglied ist verpflichtet, die Bilfinger Aktien für mindestens drei Jahre ab Übertragung der Aktien zu halten. Bilfinger hat das Recht, alternativ zur Aktienübertragung einen Barausgleich zu leisten. In diesem Fall ist das Vorstandsmitglied verpflichtet, in Höhe des Barausgleichs Bilfinger Aktien zu erwerben und entsprechend zu halten. Der LTI wird nach IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Zum 30. Juni 2023 wurde hierfür Aufwand in Höhe von 1,1 (Vorjahr: 1,6) Mio. € erfasst.

Die Hauptversammlung 2023 hat die vom Aufsichtsrat im März 2023 beschlossene Anpassung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder gebilligt („Vergütungssystem 2023“, verfügbar auf der Internetseite der Bilfinger SE). Von der Änderung ist auch die Ausgestaltung des LTI betroffen. Zum Bilanzstichtag gibt es noch keinen Anwendungsfall für das Vergütungssystem 2023.

Für die oberen Führungskräfte besteht der Bilfinger Executive Share Plan 2.0 (ESP 2.0), nach dem den Teilnehmern jährlich eine bestimmte Anzahl an Aktien der Bilfinger SE vorläufig zugeteilt wird (Performance Shares). Die Laufzeit einer Tranche beträgt vier Jahre. Das zu erreichende wirtschaftliche Erfolgsziel wird pro Tranche festgelegt. Nach Ablauf des ersten Jahres einer Tranche ergibt sich in Abhängigkeit des Zielerreichungsgrads die finale Anzahl an Performance Shares. Nach einer Haltefrist von weiteren drei Jahren werden die Performance Shares in eine identische Anzahl an realen Aktien der Bilfinger SE umgewandelt und an die Teilnehmer übertragen. Hierbei hat Bilfinger das Recht, alternativ einen Barausgleich zu wählen. Der ESP 2.0 wird nach IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Die aktienbasierten Vergütungen hatten die folgenden Auswirkungen auf das Eigenkapital:

Die Kapitalrücklage veränderte sich um -3,1 (Vorjahr: -6,8) Mio. € aufgrund einer Erhöhung durch die Gegenbuchung zum für den LTI erfassten Aufwand in Höhe von 1,1 (Vorjahr: 1,6) Mio. € und aufgrund einer Verminderung durch den Ausgleich von aktienbasierten Vergütungen im Rahmen der Vorstandsvergütung in Höhe von -4,2 (Vorjahr: -8,4) Mio. €.

Die Veränderung von 0,2 (Vorjahr: -1,2) Mio. € in den Gewinnrücklagen besteht aus einer Erhöhung durch die Gegenbuchung zum erfassten Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen, der nicht auf Vorstandsmitglieder entfällt, in Höhe von 0,2 (Vorjahr: 0,6) Mio. € sowie im Vorjahr aus Minderungen der Gewinnrücklagen aufgrund von Aktienübertragungen aus diesen Vergütungsprogrammen in Höhe von -1,8 Mio. €.

Die eigenen Anteile verminderten sich durch den Ausgleich von aktienbasierten Vergütungen um 2,2 (Vorjahr: 7,6) Mio. €.

16. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen einschließlich Bau-ARGEN.

17. Eventualverbindlichkeiten

	30.06.2023	31.12.2022
in Mio. €		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	15,1	18,7

Die Haftungsverhältnisse bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für veräußerte ehemalige Konzerngesellschaften und für Minderheitsbeteiligungen, die ganz überwiegend durch die Käufer der ehemaligen Konzerngesellschaften rückbesichert sind. Diese sind in Höhe von 4,3 Mio. € durch Bankbürgschaften unterlegt. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Weitere Eventualverbindlichkeiten umfassen insbesondere mögliche Belastungen aus Rechtsstreitigkeiten. Hierzu zählen gerichtliche, schiedsgerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen mit Kunden und Subunternehmern, die aus unterschiedlichen Verträgen, beispielsweise aus Wartungs- und Instandhaltungsverträgen sowie aus sonstigen Liefer- und Leistungsbeziehungen Ansprüche erheben oder zukünftig möglicherweise erheben werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Bilfinger aus diesen Rechtsstreitigkeiten jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

C Erklärungen und weitere Informationen

C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 3. August 2023

Bilfinger SE
Der Vorstand

Dr. Thomas Schulz

Matti Jäkel

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

C.2 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger SE, Mannheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Mannheim, den 3. August 2023

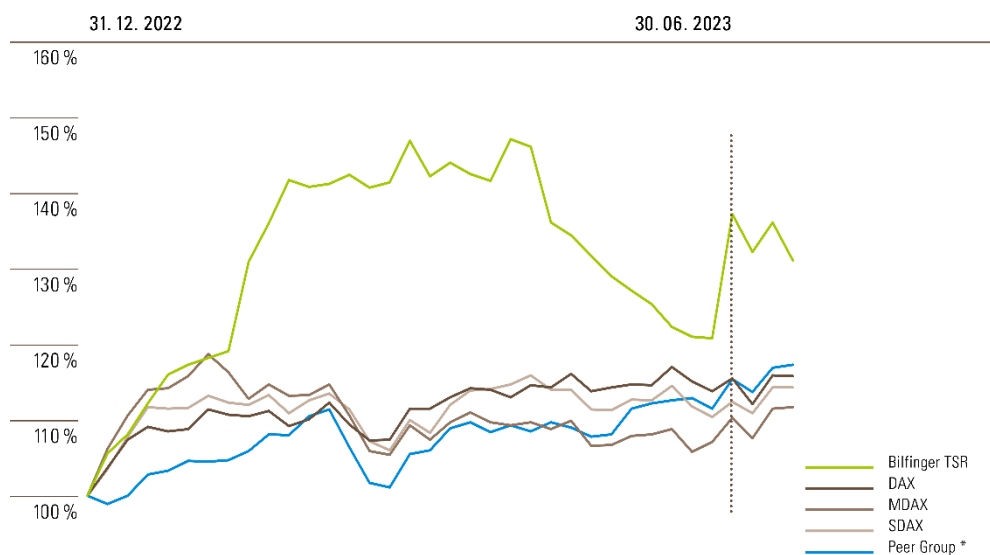
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Wolfgang Fischer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Martin Nicklis
Wirtschaftsprüfer

C.3 Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG



* Nach Marktkapitalisierung gewichteter Index der Vergleichsunternehmen (Fluor, KBR, Matrix Services, Mistras, Petrofac, Spie, Team, Technip Energies, Wood Group, Worley) zum 30. Dezember 2022.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	1.1.-30.06.2023
in € je Aktie	
Höchstkurs	39,78
Tiefstkurs	27,50
Schlusskurs ¹	35,62
Dividendenrendite ^{1,3}	4%
Buchwert ²	27,9
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	1,28
Marktkapitalisierung in Mio. € ¹	1.340
SDAX-Gewichtung ¹	1,20%
Anzahl der Aktien ¹	37.606.372
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (XETRA)	67.543

Alle Kursangaben beziehen sich auf den XETRA-Handel

1 Bezogen auf den 30. Juni 2023

2 Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

3 Auf Basis der Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 1,30 €

BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutsche Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	SDAX, DAXsubsector Industrial Products & Services Idx., Euro STOXX

C.4 Finanzkalender

13. November 2023

Quartalsmitteilung Q3 2023

5. Dezember 2023

Virtueller Jahresend-Lunch 2023

14. Februar 2024

Quartalsmitteilung Q4 2023 und

Vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2023

14. März 2024

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2023

15. Mai 2024

Hauptversammlung

und Quartalsmitteilung Q1 2024

13. August 2024

Quartalsmitteilung Q2 2024

14. November 2024

Quartalsmitteilung Q3 2024

Impressum

Investor Relations

Bettina Schneider

Telefon 0621 459-2377

Telefax 0621 459-2761

E-Mail: bettina.schneider@bilfinger.com

Corporate Communications &

Public Affairs

Anette Weidlich

Telefon 0621 459-2483

Telefax 0621 459-2500

E-Mail: anette.weidlich@bilfinger.com

Zentrale

Oskar-Meixner-Straße 1

68163 Mannheim

Telefon 0621 459-2000

Telefax 0621 459-2366

Die Adressen der Niederlassungen

und Beteiligungsgesellschaften

im In- und Ausland stehen

im Internet unter

www.bilfinger.com

zur Verfügung.

©2023

Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum

14. August 2023